

Lehrplangutachter

Die Lehrplanentwürfe für Gymnasien und Mittelschulen wurden am 31.01.2004 fertiggestellt. Hinsichtlich der Integration astronomischer Bildung in den Physikunterricht wurden sie mit folgenden Resultaten offiziell begutachtet.

Prof. Dr. Lotze, Jena:

„So wie der Beginn des Physikunterrichts mit Klassenstufe 6 eine Stärke dieses Lehrplanes ist, so ist die Abschaffung von Astronomie als eigenständiges Unterrichtsfach seine größte Schwäche.“

Prof. Dr. Klaus-Günter Steinert, TU Dresden:

„Eine Begründung dafür, warum das selbstständige Fach Astronomie in Klasse 10 gestrichen worden ist, fehlt in allen Dokumenten des Lehrplanwerkes vollständig. Das ist bei der Betonung des überfachlichen Prinzips nicht verständlich.“

Der Gutachter meint „dass in der Vergangenheit die Funktion des überfachlichen Aspekts durch das selbstständige Fach Astronomie in optimaler Weise erfüllt worden ist. Die Astronomie fasst gegen Ende der Mittelschule die erworbenen Kenntnisse in den naturwissenschaftlichen Fächern ... unter starker Beteiligung von Mathematik und Informatik, aber auch in den geisteswissenschaftlichen Fächern ... zusammen und leistet somit zur Entwicklung eines komplexen wissenschaftlichen Weltbildes bei den Schülern einen wesentlichen Beitrag. ... Der Gutachter empfiehlt dringend, von der Streichung des selbstständigen Faches Astronomie in der Mittelschule abzusehen.“

Physiklehrer:

Sächsische Lehrerverbände hatten im Februar 2004 zu einem Lehrplantag nach Dresden eingeladen. Lehrer aus ganz Sachsen tagen zu den neuen Lehrplanentwürfen und erarbeiten Verbesserungsvorschläge. Die Arbeitsgruppe Physik Gymnasien, in der etwa 14 Physiklehrer vier Stunden beraten, protokolliert zur Klassenstufe 10 u.a. folgenden Text:

„Der vorliegende Lehrplan für die Klassenstufe 10 ist in dieser Form nicht akzeptabel!! Die Streichung der Stundenzahl für die physikalischen Inhalte zugunsten des Teilbereiches Astronomie ist nicht in Einklang zu bringen mit dem notwendigerweise zu vermittelnden Stoff. Wir fordern die Beibehaltung des eigenständigen Faches Astronomie. Die freiwerdenden Stunden sind im Physikunterricht für die Vermittlung des physikalischen Wissens nötig. Astronomie ist ein wunderbares Beispiel für die Realisierung eines fächerübergreifenden Unterrichts (siehe Ziele und Aufgaben des Gymnasiums).“

Fachberater:

Ende 2004 bewies eine Gruppe von Fachberatern verschiedener Fächer aus Bautzen gegenüber dem Sächsischen Staatsministerium, „dass diese Streichung sogar in mehreren Punkten dem Anliegen der Lehrplanreform widerspricht, damit deren Gesamterfolg erheblich beeinträchtigt und das künftig erzielbare Bildungsniveau schmälert“.